



Regina Dontschew
Referat Öffentliche Finanzen,
Personal im öffentlichen Dienst

Telefon: 03681 354-271

e-mail: Regina.Dontschew@statistik.thueringen.de

Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes werden jährlich am 30. Juni nach den Bestimmungen des Finanz- und Personalstandstatistikgesetzes¹⁾ erhoben.

Angesichts der Diskussion um die Verwaltungs- und Gebietsreform sowie der angespannten Finanzlage der öffentlichen Haushalte stehen Angaben über Anzahl und Struktur des Personals im öffentlichen Dienst im Blickpunkt des allgemeinen Interesses.

Die Entwicklung des Personals im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen, Aufgabenbereiche, Alter, Geschlecht, Umfang und Art des Dienstverhältnisses im Vergleich der Jahre 1998, 2007 und 2009 werden in diesem Aufsatz dargestellt.

Mitte des Jahres 2009 waren im öffentlichen Dienst Thüringens 121 Tsd. Personen beschäftigt. Jeder sechste Beschäftigte in Thüringen war bei einem öffentlichen Arbeitgeber angestellt.

Die größten Arbeitgeber waren das Land und die Gemeinden und Gemeindeverbände. Gegenüber 1998 betrug der Personalrückgang rund ein Fünftel der Beschäftigten.

Gründe waren die Ausgliederungen in den privatwirtschaftlichen Bereichen sowie Fusionen der Sozialversicherungen im Mitteldeutschen Raum, als auch der häufige Wegfall von Stellen nach dem Ausscheiden älterer Mitarbeiter in den Ruhestand. Das hatte auch Folgen auf die Altersstruktur der Beschäftigten.

Nur 15 Prozent der Beschäftigten (ohne Bund) waren Mitte 2009 jünger als 35 Jahre, aber der Anteil der Generation 50 plus lag bei 45 Prozent. Die seit 1998 tarifvertragliche Regelung der Altersteilzeit im öffentlichen Dienst wurde von den älteren Mitarbeitern verstärkt genutzt. 11 Prozent der Gesamtbeschäftigten wählten diese Möglichkeit des frühzeitigen Ausscheidens aus dem aktiven Arbeitsleben.

Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst

Entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst werden jährlich am 30. Juni die Beschäftigten bei öffentlichen Arbeitgebern erhoben.

1) Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438)

Zu den öffentlichen Arbeitgebern gehören im **unmittelbaren** öffentlichen Bereich die Gebietskörperschaften Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände mit ihren Behörden, Gerichten und Verwaltungen, die rechtlich unselbständigen Einrichtungen und die Zweckverbände.

Zum **mittelbaren** öffentlichen Bereich zählen die selbständigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (Anstalten und Stiftungen) unter Bundes- und Landesaufsicht sowie die Sozialversicherungsträger und die Bundesagentur für Arbeit.

Des Weiteren werden die Beschäftigten der rechtlich selbständigen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung (mehr als 50 Prozent mittelbare oder unmittelbare öffentliche Beteiligung am Stimmrecht oder Nennkapital) erfasst, auch als staatliche und kommunale Fonds, Einrichtungen und Unternehmen bezeichnet.

Sie werden mit einem verkürzten Merkmalskatalog erhoben und sind im Aufsatz nur nachrichtlich aufgeführt.

Grundlage für die Einbeziehung in die statistische Erfassung des Personal-Ist-Bestandes ist ein unmittelbares Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit einer berichtspflichtigen Dienststelle und in der Regel der Bezug von Gehalt, Entgelt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln der Berichtsstelle.

Beschäftigte, die Mutterschafts- oder Krankengeld beziehen sind ebenfalls einbezogen.

Erfasst werden außerdem geringfügig Beschäftigte und ohne Bezüge beurlaubte Beamte und Arbeitnehmer. Sie werden hier nur informativ dargestellt.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst Thüringens insgesamt

Am 30.Juni 2009 hatten in Thüringen 121 370 Beschäftigte einen Dienst- oder Arbeitsvertrag mit einem Arbeitgeber des **unmittelbaren bzw. mittelbaren öffentlichen Dienstes**. Das waren 2 196 Personen weniger als am 30.Juni 2007.

Damit war 2009 jeder sechste Beschäftigte in Thüringen Mitarbeiter eines öffentlichen Arbeitgebers.

Nicht in den Personal-Ist-Bestand einbezogen sind die 1 692 ohne Bezüge beurlaubten und die 1 876 geringfügig Beschäftigten.

Gegenüber 1998 betrug der Personalrückgang 35 020 Personen bzw. rund ein Fünftel der Beschäftigten. Gründe waren Personalreduzierungen, Ausgliederungen in den privatwirtschaftlichen Bereich bzw. Fusionen der Sozialversicherungen der Mitteldeutschen Länder.

Jeder sechste Beschäftigte Mitarbeiter eines öffentlichen Arbeitgebers

Rückgang gegenüber 1998 betrug 35 000 Personen

Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Merkmal	1998	2007	2009
Beschäftigte insgesamt	156 390	123 566	121 370
Beamte/Richter	30 105	42 250	42 626
Arbeitnehmer	126 285	81 316	78 744
Vollzeitbeschäftigte	119 220	76 949	79 462
Teilzeitbeschäftigte (einschl. Altersteilzeit)	37 170	46 617	41 908
Teilzeitquote in Prozent	23,8	37,7	34,5

Außerdem wurden am 30. Juni 2009 in den rechtlich selbstständigen, öffentlich bestimmten Unternehmen in privater Rechtsform 27 709 Personen beschäftigt.

Seit 1998 verringerte sich in diesem Bereich die Mitarbeiterzahl um 5 170 Personen. Sie sind nicht in der Gesamtbeschäftigtenzahl des öffentlichen Dienstes enthalten.

Zahl der Beamten gestiegen, die der Arbeitnehmer gesunken

Von den 121 370 Beschäftigten standen 42 626 **Beamte und Richter** in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis. Das waren 35 Prozent der Beschäftigten. Die Erhöhung des Anteils der Beamten um 16 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 1998 ist sowohl auf den Anstieg der Zahl der Beamten und Richter (+ 12 521) als auch auf den Rückgang der Arbeitnehmer (- 47 541) zurückzuführen.

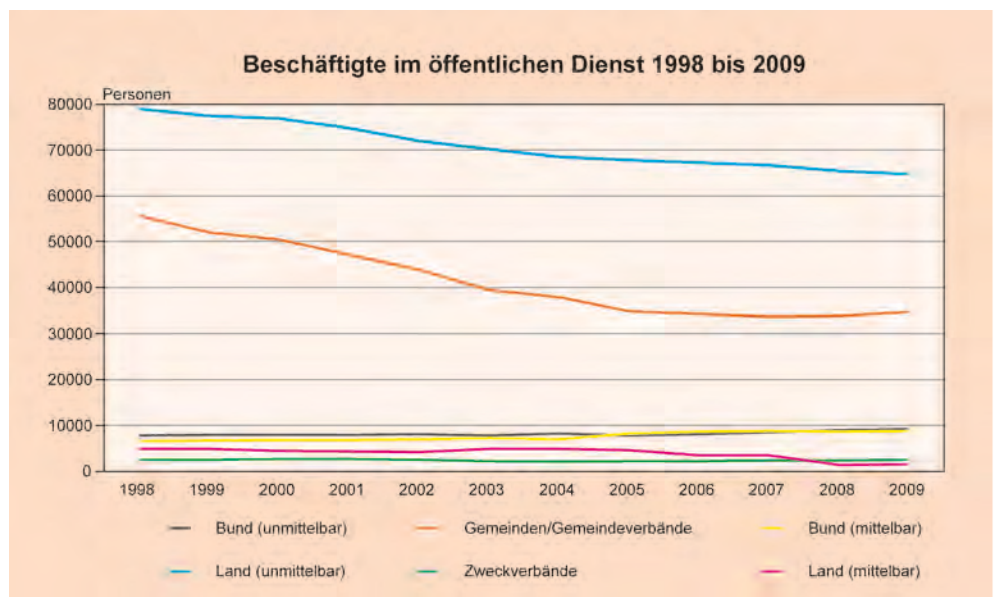
Die Zahl der **Arbeitnehmer** mit einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis betrug 78 744 Personen und sank gegenüber 1998 um 38 Prozent.

Die Nutzung von Teilzeitmodellen jeglicher Art besonders im Landesbereich führte in den vergangenen Jahren zu einem verstärkten Rückgang der Vollzeitbeschäftigten und einem Anstieg der Teilzeitbeschäftigung. Dieser Trend wurde im Jahr 2009 durch die Möglichkeit der verbeamteten Lehrer, aus der Teilzeit- in die Vollzeitbeschäftigung zu wechseln, gebremst.

Die Teilzeitquote, die den Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den Gesamtbeschäftigten darstellt, stieg von 1998 bis 2007 um 14 Prozentpunkte an und von 2007 bis 2009 fiel sie um 3 Prozentpunkte.

Beschäftigte nach Beschäftigungsbereichen

In Thüringen wurden mit der Personalstandstatistik am 30.Juni 2009 insgesamt 121 370 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes erfasst. 54 Beschäftigte waren außerhalb Thüringens, u. a. in Berlin (30) und bei der EU in Brüssel (5) tätig.



Mitte 2009 zählten zum **unmittelbaren öffentlichen Dienst** 111 085 Mitarbeiter. Im Land waren 64 678 Personen beschäftigt, die kommunalen Arbeitgeber hatten 34 692 und die Zweckverbände 2 541 Mitarbeiter. Der Bund beschäftigte in Thüringer Dienststellen, Behörden, Gerichten und Einrichtungen 9 174 Personen (einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten).

Im **mittelbaren öffentlichen Dienst** waren es 10 285 Beschäftigte, davon im Bundesdienst (Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht) 8 779 und im Landesdienst (Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen) 1 506 Beschäftigte.

Beschäftigte nach Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungsbereich	1998	2007	2009	Davon	
				Vollzeit-	Teilzeit-
				beschäftigte	
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	144 894	111 256	111 085	71 574	39 511
Bund	7 836	8 590	9 174	8 554	620
dar. Berufs- und Zeitsoldaten	4 048	4 890	5 730	5 719	11
Land	913	66 649	64 678	40 646	24 032
Gemeinden und Gemeindeverbände	55 664	33 664	34 692	20 197	14 495
Zweckverbände	2 481	2 353	2 541	2 177	364
Mittelbarer öffentlicher Dienst	11 496	12 310	10 285	7 888	2 397
Bund	6 557	8 758	8 779	6 692	2 187
Land	4 939	3 552	1 506	1 296	210
Insgesamt	156 390	123 566	121 370	79 462	41 908
außerdem: Rechtlich selbständige öffentliche Unternehmen	32 879	25 522	27 709	19 976	7 733

Unmittelbarer öffentlicher Dienst:

Im Dienst des **Bundes** (Bundesbehörden und -gerichte, rechtlich unselbstständige Einrichtungen; einschließlich Bundeswehr) wurden Mitte 2009 insgesamt 9 174 Mitarbeiter beschäftigt. Darunter waren 5 730 Berufs- und Zeitsoldaten. Im Vergleich zum Jahr 2007 wurden 584 Mitarbeiter mehr gezählt.

Von den 9 174 Beschäftigten waren 8 554 mit voller Arbeitszeit und 620 als Teilzeitkräfte eingesetzt. Der Zugang erfolgte vollständig bei den Vollzeitbeschäftigten, die zu zwei Dritteln Berufs- und Zeitsoldaten waren. Der Anteil der 9 174 Bundesbediensteten an den Beschäftigten des unmittelbaren öffentlichen Dienstes insgesamt lag in Thüringen bei acht Prozent.

Der größte öffentliche Arbeitgeber war 2009 das **Land** Thüringen. In seinem Dienst standen 64 678 Personen, davon arbeiteten 40 646 mit der vollen und 24 032 mit verkürzter Arbeitszeit. Zwei Jahre zuvor gab es mit 66 649 Landesbediensteten 1 971 mehr. Im Vergleich zum Jahr 1998 betrug der Rückgang 14 235 Personen.

14 000 Beschäftigte beim Land seit 1998 weniger

Innerhalb dieser Zeitspanne gab es eine deutliche Verschiebung von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigung. Gegenüber 1998 haben sich die Vollzeitbeschäftigten um 23 844 Personen bzw. 37 Prozent verringert. Dagegen hat sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten von 14 423 auf 24 032 Personen erhöht.

Im Vergleich zum Jahr 2007 stieg die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten um 3 563. Der Anstieg resultiert aus dem Wechsel der verbeamteten Lehrer von Teilzeit in Vollzeit.

Diese Entwicklung schlägt sich bei der Berechnung der Teilzeitquote und der Vollzeitäquivalente (Vollzeitbeschäftigte plus auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnete Teilzeitbeschäftigte) nieder. Die Teilzeitquote betrug 37 Prozent Mitte 2009. Das war gegenüber dem Jahr 2007 ein Absinken um 7 Prozentpunkte aber ein Anstieg um 19 Prozentpunkte gegenüber 1998.

Die Teilzeitquote lag 2009 bei 37 Prozent

Besonders beeinflusst wurde die Entwicklung über den gesamten Zeitraum durch die Nutzung der Arbeitszeitmodelle im schulischen Bereich und die Regelungen zur Altersteilzeit.

Ganz deutlich stellt sich das beim Vergleich der Teilzeitquoten bei den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen dar. Arbeiteten in diesem Bereich mit 32 Prozent im Jahr 1998 vergleichsweise schon viele Personen in Teilzeit, erreichte dieser Anteil Mitte 2007 und 2009 77 bzw. 55 Prozent.

Bezogen auf die Einwohnerzahl betrug die Personalausstattung 28,66 Beschäftigte je 1 000 Einwohner.

24,72 Vollzeitäquivalente je 1 000 Einwohner

Berücksichtigt man die Teilzeitbeschäftigten mit ihrem echten Arbeitsvolumen, indem über den individuellen Arbeitszeitfaktor alle Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet werden (= Vollzeitäquivalente - VZÄ), dann ergibt das eine Personalintensität von 24,72 VZÄ je 1 000 Einwohner (2007: 24,54).

Beschäftigte des Landes in Vollzeitäquivalenten je 1 000 Einwohner

Aufgabenbereich		1998	2007	2009
0-8	Kernhaushalt	27,01	22,64	19,99
0	Allgemeine Dienste	9,27	8,37	8,44
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	15,09	11,82	9,46
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	12,25	8,73	9,14
13	Hochschulen	2,37	2,54	-
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	0,41	0,28	0,10
3	Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	0,47	0,42	0,35
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	0,17	0,39	0,36
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0,34	0,28	0,54
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0,07	0,06	0,05
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	0,34	0,34	0,33
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	0,83	0,69	0,36
0-8	Sonderrechnungen	3,45	1,89	4,73
13	Hochschulen	-	-	4,60
132	Hochschulkliniken	1,77	1,77	1,91
312	Krankenhäuser	1,05	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	0,05	0,04	0,09
Insgesamt		30,46	24,54	24,72

38 Prozent weniger Beschäftigte im kommunalen Bereich gegenüber 1998

Der zweite wichtige öffentliche Arbeitgeber sind die **Gemeinden und Gemeindeverbände** (Gemeindeverbände: Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften). Sie beschäftigten Mitte 2009 insgesamt 34 692 Mitarbeiter, das sind 1 028 Beschäftigte mehr als am 30.Juni 2007. Gegenüber 1998 wurde das Personal um 20 972 Mitarbeiter bzw. 38 Prozent reduziert.

Der Anstieg gegenüber 2007 ergab sich einerseits aus den Rückführungen von Personal in die Schulhorte und Kindertagesstätten und andererseits aus der Kommunalisierung von Landesaufgaben.

Von den 34 692 Beschäftigten arbeiteten 20 197 als Vollzeit- und 14 495 als Teilzeitkräfte. Im Vergleich zum 30.Juni 2007 hatten die Gemeinden und Gemeindeverbände 386 Vollzeitbeschäftigte weniger und 1 414 Teilzeitkräfte mehr beschäftigt. Das ergab eine Teilzeitquote von 42 Prozent. Gegenüber dem Jahr 2007 ist die Quote um 3 Prozentpunkte gestiegen.

Beschäftigte in Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Gebietskörperschaftsgruppen

Gebietskörperschaftsgruppe	1998	2007	2009	Davon	
				Vollzeit-	Teilzeit-
				beschäftigte	
Kreisfreie Städte	12 415	9 154	9 459	5 995	3 464
Kreisangehörige Gemeinden	25 098	13 075	13 734	7 540	6 194
Verwaltungsgemeinschaften	2 953	1 950	1 868	839	1 029
Landkreise	15 198	9 485	9 631	5 823	3 808
Insgesamt	55 664	33 664	34 692	20 197	14 495

Die Personalausstattung der Gemeinden und Gemeindeverbände lag 2009 bei 15,37 Personen je 1 000 Einwohner. Werden die Teilzeitbeschäftigten über ihren Arbeitszeitfaktor auf Vollzeitäquivalente umgerechnet, ergibt das eine Personalintensität von 13,46 VZÄ je 1 000 Einwohner (2007:12,80).

**13,46 Vollzeit-
äquivalente je
1 000 Einwohner**

Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Vollzeitäquivalenten je 1 000 Einwohner

Aufgabenbereich		1998	2007	2009
0-8	Kernhaushalt	17,87	11,73	12,36
0	Allgemeine Verwaltung	3,84	3,05	3,23
02, 05, 06, 08	Übrige allgemeine Verwaltung	2,45	1,79	1,95
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1,61	1,50	1,57
2	Schulen	1,73	0,99	1,05
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1,79	0,61	0,62
4	Soziale Sicherung	3,22	2,53	2,77
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	2,17	1,39	1,49
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1,55	0,69	0,75
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1,66	1,10	1,03
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2,26	1,20	1,26
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	0,21	0,05	0,06
0-8	Sonderrechnungen	2,01	1,07	1,10
51	Krankenhäuser	1,28	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	0,07	0,21	0,21
Insgesamt		19,88	12,80	13,46

In den **kommunalen Zweckverbänden** waren Mitte 2009 insgesamt 2 541 Personen beschäftigt, 188 mehr als zwei Jahre zuvor. Gegenüber 1998 hat sich ihre Zahl um 60 Personen erhöht. Der überwiegende Teil (86 Prozent) war vollzeitbeschäftigt.

Mittelbarer öffentlicher Dienst:

Bei den erfassten Einrichtungen des mittelbaren öffentlichen Dienstes wurden 10 285 Beschäftigte gezählt, das waren 2 025 weniger als im Jahr 2007. Der Personalabgang resultiert aus der Fusion der AOK Thüringen am 1.1.2008 zur AOK PLUS unter Aufsicht des Freistaates Sachsen.

Weitere 3 254 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes vor allem bei fusionierten und unter Landesaufsicht von Sachsen stehenden Sozialversicherungsträgern, versehen ihren Dienst in Thüringen. Sie sind nicht in der Zahl der Thüringer Beschäftigten enthalten, sondern in Sachsen.

Der mittelbare Bundesdienst mit Arbeitsort Thüringen beschäftigte am 30. Juni 2009 8 779 Mitarbeiter, darunter 4 898 Mitarbeiter in der Bundesagentur für Arbeit.

Beschäftigte nach Aufgabenbereichen

Von den 64 678 Beschäftigten des **Landes** waren 52 403 Personen in den Kernhaushalten (alle brutto geführten Ämter, Behörden, Gerichte und unselbständigen Einrichtungen) tätig, 9 323 bzw. 17 514 weniger als 2007 bzw. 1998. Bei den Sonderrechnungen (alle aus dem Kernhaushalt ausgegliederten rechtlich unselbständigen Einrichtungen, i.d.R. Eigenbetriebe) wie z.B. die Hochschulen und die Uniklinik Jena, waren es 12 275 Personen Mitte 2009 gegenüber 4 923 Personen zwei Jahre zuvor und 8 996 Beschäftigte im Jahr 1998.

Die Verschiebungen zwischen den Kernhaushalten und Sonderrechnungen in den Jahren 2007 bis 2009 ergeben sich aus dem veränderten Haushaltsvollzug der Hochschulen. Ab 2008 werden sie wie Landesbetriebe geführt.

Fast die Hälfte der Landesbediensteten ist im Schulbereich tätig

Von den Beschäftigten der Kernhaushalte waren 25 744 Personen und damit fast jeder zweite Landesbedienstete im Schulbereich beschäftigt. Gegenüber dem Jahr 2007 wurde der Personalbestand um 1 128 Personen reduziert. Gegenüber dem Jahr 1998 betrug der Personalabbau 6 851 Personen.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten im Schulbereich stieg gegenüber dem 30.6.2007 um 5 382 auf 11 511 Personen an und die Zahl der Teilzeitbeschäftigten sank um 6 510 auf 14 233 Personen. 55 Prozent der Beschäftigten im Schulwesen waren Mitte 2009 teilzeitbeschäftigt. Im Jahr 2007 waren es 77 Prozent.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete 2009 der Bereich Allgemeine Dienste mit 20 525 Beschäftigten. Gegenüber dem Jahr 2007 erhöhte sich die Anzahl geringfügig. 39 Prozent der Landesbediensteten arbeiteten in diesem Bereich.

Beschäftigte des Landes nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich		1998	2007	2009
0-8	Kernhaushalt	69 917	61 726	52 403
0	Allgemeine Dienste	23 101	20 498	20 525
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	40 206	34 995	26 568
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 037	749	282
3	Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	1 180	1 091	909
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	431	1 008	939
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	850	707	1 346
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	185	152	140
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	848	842	828
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	2 079	1 684	866
0-8	Sonderrechnungen	8 996	4 923	12 275
13	Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken)	-	-	11 943
132	Hochschulkliniken	4 701	4 620	4 923
312	Krankenhäuser	2 702	-	-
Insgesamt		78 913	66 649	64 678

Im Jahr 2009 waren von den 34 692 Beschäftigten bei **Gemeinden und Gemeindeverbänden** (Gemeindeverbände: Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften) 32 001 in den Kernhaushalten tätig. Gegenüber 2007 waren das 1 022 mehr bzw. gegenüber 1998 18 432 Personen weniger.

Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	1998	2007	2009
0-8 Kernhaushalt	50 433	30 979	32 001
0 Allgemeine Verwaltung	10 402	7 995	8 365
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 146	3 736	3 841
2 Schulen	4 809	2 777	2 981
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	5 438	1 688	1 639
4 Soziale Sicherung	9 497	7 011	7 398
5 Gesundheit, Sport, Erholung	4 515	1 786	1 917
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4 381	2 808	2 560
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6 594	3 045	3 139
8 Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	651	133	161
0-8 Sonderrechnungen	5 231	2 685	2 691
51 Krankenhäuser	3 376	-	-
Insgesamt	55 664	33 664	34 692

Die personalintensivsten Bereiche der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände waren die Allgemeine Verwaltung und die Soziale Sicherung. Jeder zweite Beschäftigte des kommunalen Bereichs wurde in diesen Aufgabenbereichen eingesetzt.

Jeder zweite kommunale Beschäftigte in Bereichen Allgemeine Verwaltung und Soziale Sicherung tätig

Zur Allgemeinen Verwaltung gehören vor allem die Aufgabenbereiche Gemeinde- und Kreisorgane, Rechnungsprüfung, Haupt- und Finanzverwaltung.

Mehr als die Hälfte der 7 398 Beschäftigten des sozialen Bereiches waren in Kindertageseinrichtungen (3 929 Personen) tätig. Gegenüber 2007 hat sich die Zahl der Beschäftigten in den Kindertagesstätten um 201 Personen erhöht.

Den anzahlmäßig größten Personalabbau seit 1998 verzeichneten die Bereiche Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege (Aufgabenbereich 3), Gesundheit, Sport, Erholung (5) und Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung (7) zu einem großen Teil durch den Wegfall fast aller ABM-Kräfte.

Von den 2 541 Beschäftigten in den **Zweckverbänden** waren 1 752 Personen im Aufgabenbereich Wasserversorgung und 340 bzw. 214 Personen bei der Abwasser- und Abfallbeseitigung tätig.

Beschäftigte nach dem Alter und Geschlecht

Der Personalabbau und die restriktive Einstellungspolitik der vergangenen Jahre blieben im öffentlichen Dienst nicht ohne Folgen auf die Altersstruktur der Beschäftigten. Mit 15 441 Personen betrug der Anteil der Mitarbeiter, die jünger als 35 Jahre sind, Mitte 2009 nur 15 Prozent an den 103 417 Gesamtbeschäftigten (ohne Bund). 2007 waren es 14 Prozent.

Nur 15 Prozent der Beschäftigten sind jünger als 35 Jahre

Bei diesen Angaben ist zu berücksichtigen, dass die rund 900 ohne Bezüge beurlaubten Mitarbeiter unter 35 Jahren nach beendetem Erziehungsurlaub bzw. absolviertem Wehrdienst wieder den öffentlichen Arbeitgebern zur Verfügung stehen und damit der Anteil der jungen Beschäftigten bei 16 Prozent liegen würde.

2009 waren wie im Vorjahr 15 Prozent der Landesbediensteten und 14 Prozent der Beschäftigten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen unter 35 Jahren. Darin sind die 2 786 Auszubildenden, Referendare und Anwärter des Landes und der Kommunen enthalten.

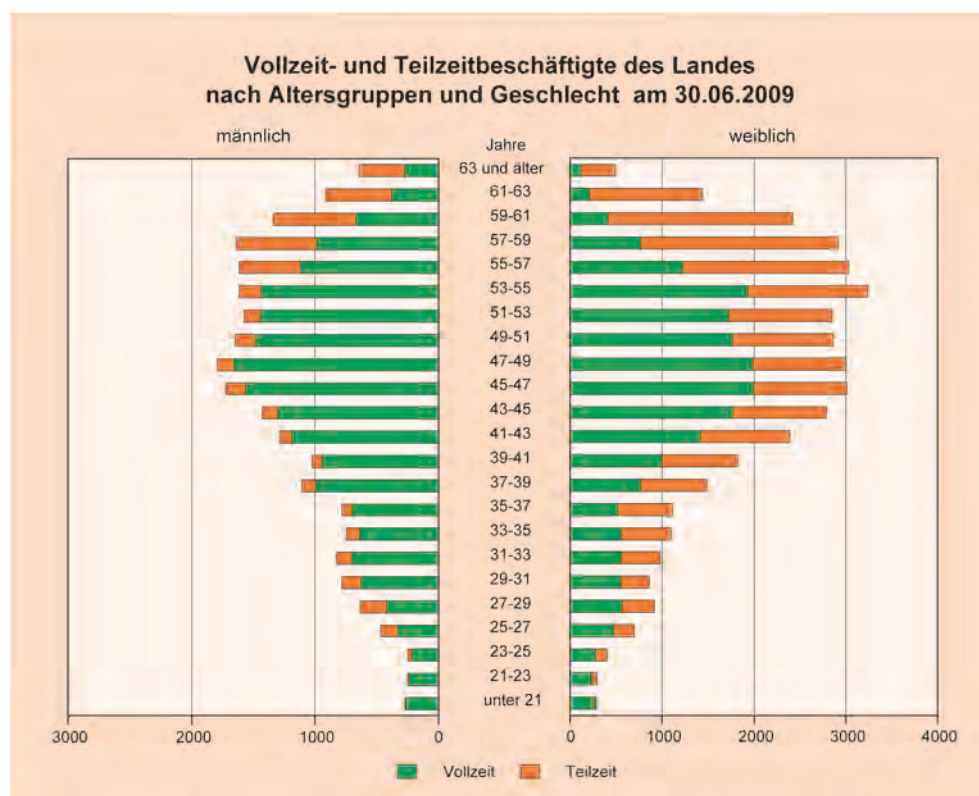
Beschäftigte nach Altersgruppen am 30. Juni 2009

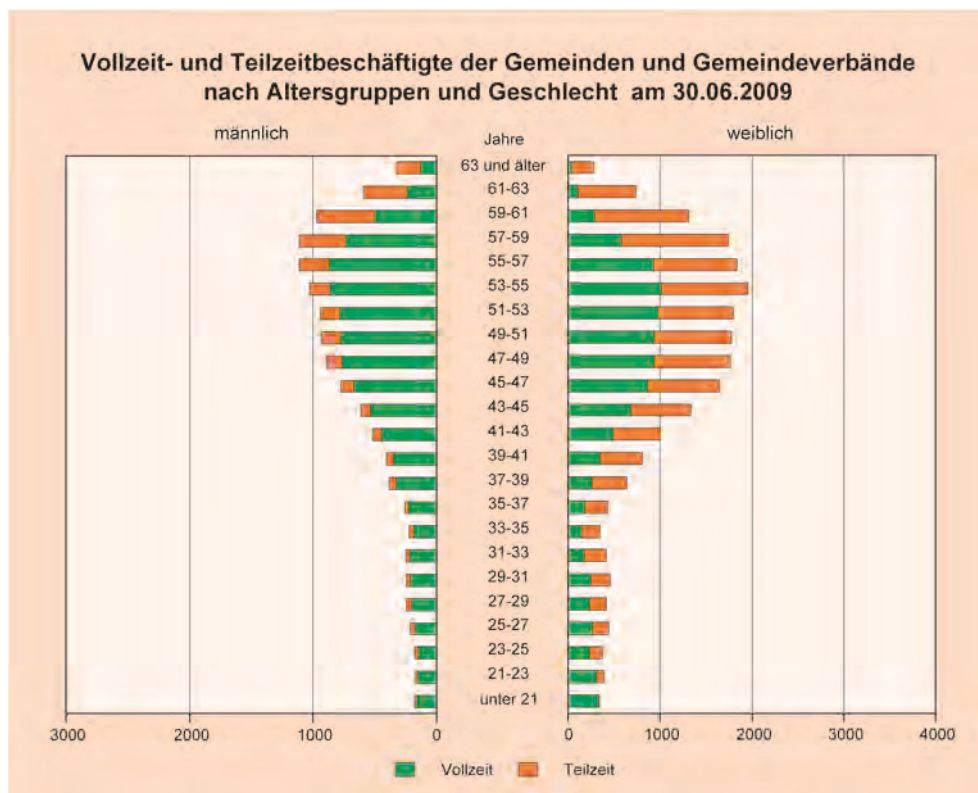
Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Land	Gem./GV
	Anteil in Prozent	
unter 25	2,7	4,6
25 – 35	12,4	9,3
35 – 45	23,5	18,4
45 – 55	36,0	39,9
55 – 63	23,7	27,1
63 und mehr	1,7	1,7

Die Altersstruktur der 64 678 Landesbediensteten und 34 692 Beschäftigten der Gemeinden und Gemeindeverbände geben die nachfolgenden Grafiken wieder. Dabei wird insbesondere die Teilzeitbeschäftigung nach Umfang, Altersgruppen und Geschlecht deutlich. Die Altersteilzeitbeschäftigten sind in den Teilzeitbeschäftigten enthalten.

Von den 64 678 Landesbediensteten waren 40 358 Frauen und 24 320 Männer. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei den Frauen betrug 48 Prozent, das waren 19 274 Personen. Bei den Männern arbeiteten 4 758 Personen in Teilzeit.

In den Gemeinden und Gemeindeverbänden waren 22 201 Frauen und 12 491 Männer tätig. 52 Prozent der Frauen (11 640) und 23 Prozent der Männer (2 855) gingen einer Teilzeitbeschäftigung nach.





Beschäftigte in Altersteilzeit

Mit 11 254 Beschäftigten des unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienstes (ohne Bund) nutzte Mitte 2009 fast jeder zweite Beschäftigte der Altersgruppe ab 55 Jahre (41 Prozent) die Möglichkeit der Altersteilzeit.

Im unmittelbaren öffentlichen Dienst waren es 11 187 Personen, 887 mehr als zwei Jahre zuvor.

Es handelt sich dabei um 3 345 Personen in Gemeinden und Gemeindeverbänden und 179 bei Zweckverbänden. Beim Land waren es 7 663 Personen.

Von den 11 187 Personen befanden sich 6 877 Personen in der aktiven Phase (Arbeitsphase und Teilzeitmodell), 821 mehr als zwei Jahre zuvor. In der Freistellungsphase befanden sich 4 310 Beschäftigte, 66 mehr als am 30.Juni 2007.

Beschäftigte in Altersteilzeit am 30. Juni 2009

Modell	Unmittelbarer öffentlicher Dienst (ohne Bund)	Land	Gemeinden/ Gemeindeverbände	Zweckverbände
Altersteilzeit	11 187	7 663	3 345	179
Blockmodell Arbeitsphase	6 443	4 711	1 628	104
Blockmodell Freistellungsphase	4 310	2 713	1525	72
Teilzeitmodell	434	239	192	3

Im mittelbaren Landesdienst nutzten 67 Beschäftigte ein Altersteilzeitmodell. In den Bundesbehörden und Einrichtungen des unmittelbaren und mittelbaren Dienstes waren am 30.Juni 2009 1 052 Personen in Altersteilzeit.

Personal in Ausbildung

Ausbildungszahlen leicht gesunken Ende Juni 2009 betrug die Anzahl der Auszubildenden im unmittelbaren öffentlichen Dienst (ohne Bund) 2 881 Personen. Das waren 36 Azubis weniger als zwei Jahre zuvor.

In den Behörden und Einrichtungen des Landes erhielten 1 942 Personen (2007: 2 035 Personen), darunter 1 419 als Referendare und Anwärter eine Ausbildung u.a. für den Dienst bei der Polizei, den Gerichten und Staatsanwaltschaften, in Schulen und bei der Steuer- und Finanzverwaltung.

Gemeinden und Gemeindeverbände bildeten 844 Personen aus, schwerpunktmäßig Arbeitnehmer im Bereich der Allgemeinen Verwaltung.

In den Zweckverbänden wurden 95 Azubis ausgebildet.

Der Anteil der Auszubildenden an den Gesamtbeschäftigten lag beim Land bei 3,0 Prozent und bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden bei 2,4 Prozent.

In den Landesbehörden des mittelbaren öffentlichen Dienstes gab es 53 Auszubildende.

Geringfügig Beschäftigte

Im Rahmen der Personalstandstatistik werden auch die Beschäftigten im öffentlichen Dienst mit einer geringfügigen Alleinbeschäftigung erhoben. Sie werden nur nachrichtlich erfasst, sind also in den Beschäftigtenzahlen insgesamt nicht enthalten.

Zum Stichtag 30.Juni 2009 waren 1 876 Personen (ohne Bund) in einem Beschäftigungsverhältnis tätig, für das sie monatlich nicht mehr als 400 Euro erhalten, davon 168 beim Land, 1 651 in den Gemeinden und Gemeindeverbänden, 43 in den Zweckverbänden und 14 im mittelbaren öffentlichen Dienst.

Beurlaubte Beschäftigte

Ebenfalls nachrichtlich, weil nicht zum Personal-Ist-Bestand gehörend, werden die ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten erfasst. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Personen im Erziehungsurlaub und um Wehr- und Zivildienstleistende.

Mitte 2009 waren es insgesamt (ohne Bund) 1 692 Personen (2007: 1 495). Zum Land gehörten davon 1 236 Personen, zu den Gemeinden und Gemeindeverbänden 403 Personen, 20 Personen zu Zweckverbänden und 33 zum mittelbaren öffentlichen Dienst.

Nach dem Dienstverhältnis handelt es sich dabei um 658 Beamte und Richter und 1 034 Arbeitnehmer.